



CompactPellet

Bedienungsanleitung





Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	4
1. Technische Parameter	5
1.1 Technische Daten	5
1.2 Schnittzeichnungen des Ofens	6
2. Installation des Pelletofens	7
2.1 Montage des Abgasrohrs	7
2.2 Bodenschutz	8
2.3 Sicherheitsabstände	8
2.4 Stromversorgung	8
2.5 Verbrennungsluftzufuhr	8
2.6 Hydraulikschema	9
3. Bedienung	10
3.1 Allgemeine Anforderungen	10
3.2 Steuereinheit	10
3.3 Übersicht über das Bedienfeld	10
3.4 Funktionen und Bedienabläufe	11
3.4.1 Einschalten des Ofens	11
3.4.2 Einstellungen der Benutzeroberfläche	11
4. Menüführung — Sprache, Uhrzeit und Timer	12
4.1 Menüführung — Informationen und Displayhelligkeit	13
4.2 Menüführung — Parameter und WLAN	14
4.3 Betriebsarten und Menüfunktionen	14
4.4 Wiederanlauf nach ECO-Abschaltung	15
4.5 Einstellung der Heizleistung	15
4.6 Einstellungen des Konvektionsgebläses	15
4.7 Wochenzeitschaltuhr	16
Parameteranpassung	16
5. Allgemeine Parametereinstellungen	16
5.1 Ausschalten	16
6. Automatische Sicherheitsfunktionen	17
6.1 Schutz bei zu hoher oder zu niedriger Wassertemperatur	17
6.2 Rückstellung des Wassertemperatur-Sicherheitsschalters	17
6.3 Wasserdruckschutz	17
6.4 Überhitzungsschutz des Pelletbehälters	17
7. Bedienung mit der Fernbedienung	18
8. Nachfüllen von Pellets	18
9. Reinigung und Wartung	19
Empfohlene Wartungsintervalle	19
9.1 Ascheentfernung	19
Reinigung des Brenntopfs	19
Reinigung des Aschekastens	20



Reinigung der Wärmetauscherrohre	20
Reinigung oberhalb des Wassertanks	21
Reinigung des unteren Abgaskanals	21
Reinigung der Flammenumlenkplatte	22
Reinigung des inneren Abgaskanals	22
Reinigung des Abgasgebläses	22
Reinigung des äußeren Abgasrohrs	23
9.2 Reinigung der Sichtscheibe	23
9.3 Reinigung des Pelletbehälters	23
10. Alarmer und Störungsbehebung	24
11. Störungsbehebung	28
12. Schaltplan	29
13. Garantie	30
Garantiebedingungen	30
Garantieausschlüsse	30

Sicherheitshinweise

Liebe Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass du dich für unser Produkt entschieden hast. Es ist das Ergebnis langjähriger technischer Erfahrung und kontinuierlicher Forschung mit dem Ziel, hohe Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit zu gewährleisten. Diese Anleitung enthält Informationen und Empfehlungen für den sicheren und effizienten Betrieb deines Pelletofens. Lies sie vor der Installation und Inbetriebnahme sorgfältig durch und bewahre sie zum späteren Nachschlagen auf..

- Lies die gesamte Bedienungsanleitung, bevor du das Produkt zum ersten Mal verwendest.
- Verwende beim Bewegen des Ofens geeignete Hebe- und Transportmittel, um Verletzungen zu vermeiden.
- Die Installation muss durch qualifiziertes Fachpersonal unter Einhaltung aller geltenden örtlichen Gesetze und Vorschriften erfolgen.
- Die Steckdose muss ordnungsgemäß geerdet sein.
- Berühre während des Betriebs die Ofenoberfläche, Türgriffe, Glasscheiben oder Abgasrohre nicht ohne geeigneten hitzebeständigen Schutz. Diese Bauteile können hohe Temperaturen erreichen und Verbrennungen verursachen.
- Achte darauf, dass ältere Menschen, Kinder und Säuglinge während des Betriebs und bis zur Abkühlung des Ofens auf Raumtemperatur einen sicheren Abstand zum Ofen einhalten.
- Halte wärmeempfindliche Gegenstände vom Ofen fern. Lege keine Kleidung oder brennbaren Materialien auf das Gerät oder in dessen Nähe.
- Trockne keine Kleidung direkt auf dem Ofen: Sie kann sich entzünden. Halte mit Wäscheständern einen Mindestabstand von 1 m zum Ofen ein.
- Lagere während des Betriebs keine brennbaren oder explosionsgefährlichen Stoffe in der Nähe des Ofens.
- Trenne den Ofen vor Reinigungs- oder Wartungsarbeiten von der Stromversorgung.
- Verwende ausschließlich vom Hersteller freigegebene Originalersatzteile.
- Bewahre diese Anleitung zum späteren Nachschlagen auf.
- Die Produkte können ohne vorherige Ankündigung technisch weiterentwickelt oder geändert werden. Bei Abweichungen zwischen dieser Anleitung und dem tatsächlichen Produkt ist das tatsächliche Produkt maßgebend.



1 Technical Parameters

1.1 Technische Daten

Parameter	Einheit	Compact Pellet 7–27 kW
Höhe	mm	1380
Breite	mm	680.4
Länge	mm	852
Gewicht	kg	280
Abgasrohrdurchmesser	mm	100
Lufteinlassdurchmesser	mm	60
Verbrennungswirkungsgrad	%	≥90.5
Nennleistung	kW	30.32
Mindestleistung	kW	7.32
Pelletverbrauch	kg/h	1.5–6.2
Fassungsvermögen des Pelletbehälters	kg	80
Stromversorgung	V/Hz	220/50
Durchschnittliche Leistungsaufnahme	W	135
Sicherung	A	5.0
Abgasmassenstrom	g/s	16.5
Förderhöhe der Pumpe	m	5
Maximaler Betriebsdruck	MPa	0.25
Minimaler Betriebsdruck	MPa	0.05
Maximale Abgastemperatur am Austritt	°C	120
Minimale Abgastemperatur am Austritt	°C	75
Maximale Wassertemperatur im Betrieb	°C	80
Maximale Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauf	°C	20
Rohrdurchmesser am Wasserein- und -auslass	in	3/4

1.2 Schnittzeichnungen des Ofens

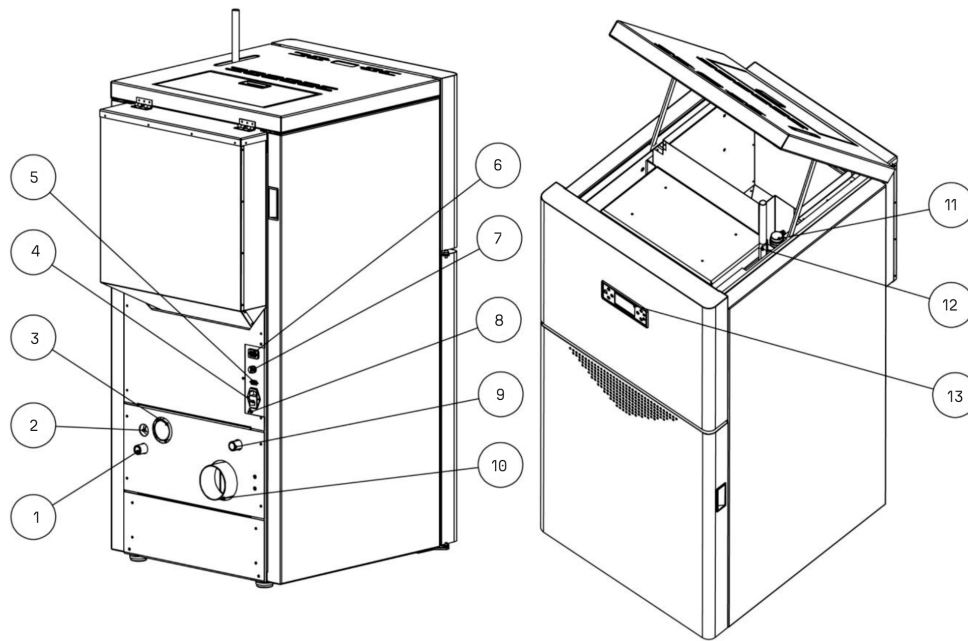


Abb. 1

Nr.	Bauteil
1	Wasserauslass 3/4 Zoll
2	Entleerungs-/Druckentlastungsanschluss
3	Lufteinlass
4	Netzschalter (EIN/AUS)
5	Anschluss für den Raumthermostat
6	Anschluss für das WLAN-Modul
7	Manuell rückstellbarer Wassertemperatur-Sicherheitsschalter
8	Raumtemperaturfühler
9	Wassereinlass 3/4 Zoll
10	Abgasrohr
11	Entlüftungsventil
12	Zugstange zur Ascheentfernung
13	Display

2 Installation des Pelletofens

- Stelle den Ofen auf einem festen, ebenen und stabilen Boden auf.
- Der Mindestdurchmesser des Abgasrohrs beträgt 80 mm. Verwende Metall oder andere geeignete hochtemperaturbeständige Materialien.
- Dichte sämtliche Verbindungsstellen der Abgasrohre vollständig ab. Der ordnungsgemäße Betrieb beruht auf den Druckunterschieden im Inneren des Ofens und dem Schornsteinzug.
- Vermeide nach unten führende Rohrbögen. Verlege horizontale Rohrabschnitte mit einer Steigung von 3°–5°. Die senkrechte Abgasführung muss eine Höhe von mindestens 3 m aufweisen; die Gesamtlänge des Abgasrohrs darf 8 m nicht überschreiten.
- Die Abgasanlage darf ausschließlich diesem Gerät dienen. Schließe keine weiteren Geräte an denselben Abgaszug an.
- Verwende geeignete hochtemperaturbeständige und flammhemmende Bauteile und Dichtmaterialien für die Abgasanlage, beispielsweise Silikon und Mineralfasern.
- Ordne die Abgasmündung nicht in geschlossenen oder teilweise geschlossenen Bereichen an, beispielsweise in Carports, Garagen, Dachböden, tiefer gelegenen Bereichen oder engen Fluren, in denen sich Abgase ansammeln können. Die Abgasmündung muss mindestens 10 m von brennbaren Materialien entfernt sein.
- Verringere den Durchmesser der Abgasführung nicht. Installiere eine Vorrichtung zur Verhinderung des Abgasrückstroms und einen regensicheren Mündungsabschluss.
- Der Anschluss und die Installation der Abgasanlage müssen durch qualifizierte Installateure unter Einhaltung der Anforderungen der örtlichen Brandschutzbehörde erfolgen.

Sämtliche Installationsarbeiten müssen den geltenden örtlichen Gesetzen, Normen und regionalen Vorschriften entsprechen..

2.1 Montage des Abgasrohrs

1. Miss die Positionen der Abgasrohranschlüsse aus und markiere sie. Verwende dabei die Bodenschutzplatte als Bezugspunkt.
2. Bohre die Öffnung. Die Austrittsöffnung kann auf gleicher Höhe wie der Abgasanschluss des Ofens liegen, wobei ein gerades Rohrstück mit einer Länge von 1,5 m im Außenbereich angeordnet wird. Alternativ kann die Öffnung 1,5 m oberhalb des Anschlusses liegen, wobei sich der gerade Rohrabchnitt im Innenbereich befindet.
3. Führe das Rohr durch die Wand. Fülle und verschließe den Zwischenraum mit Mineralfasern und hochtemperaturbeständigem Zement.
4. Lasse den Zement vollständig aushärten, bevor du den Schornstein mit dem Abgasrohr verbindest.
5. Abbildung 2 zeigt ein Installationsbeispiel mit einem geraden Rohrstück von 1,5 m Länge im Innenbereich.

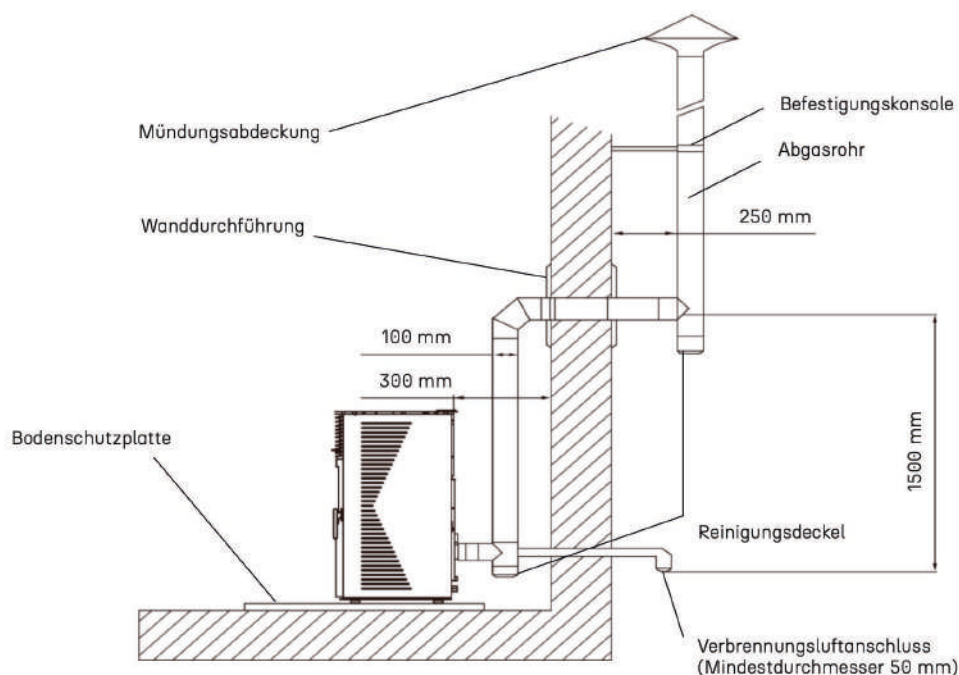


Abb. 2

2.2 Bodenschutz

Verwende bei brennbaren Bodenbelägen wie Holz oder Teppich eine nicht brennbare Bodenschutzplatte aus Glas, Stahl, Keramik oder einem anderen geeigneten Material. Die Platte muss die Stellfläche des Ofens nach vorne um mindestens 520 mm und seitlich jeweils um mindestens 320 mm überragen.

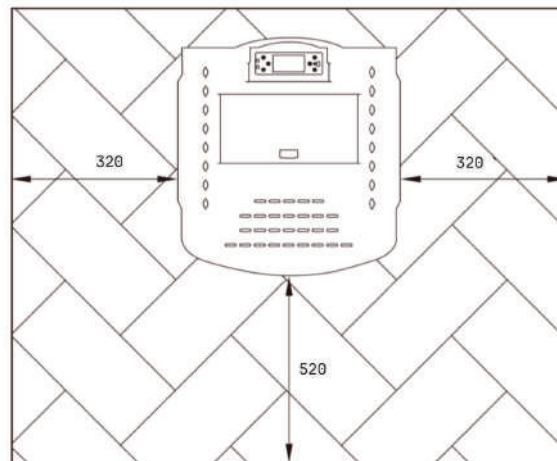
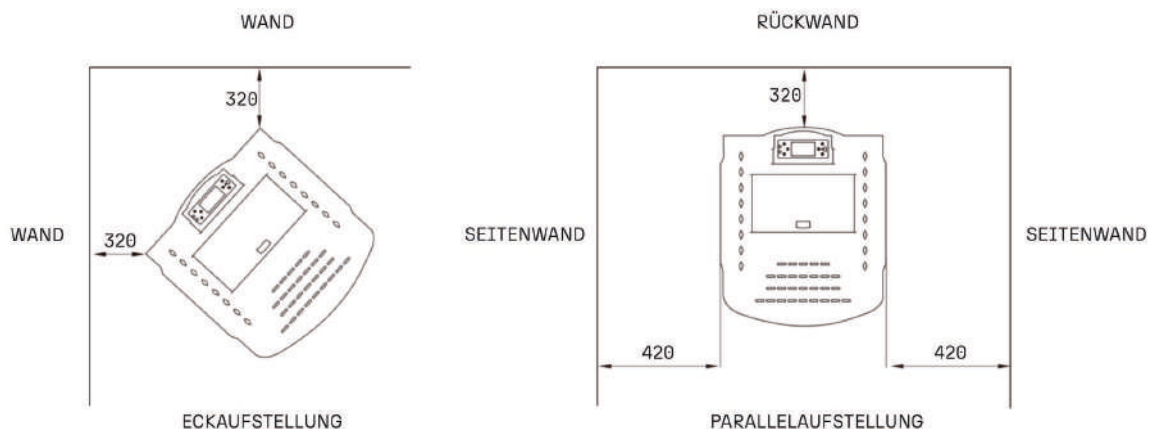


Abb. 3

2.3 Sicherheitsabstände

Position	Mindestabstand
Hinten	13 in / 320 mm
Seitlich	17 in / 420 mm
Vorne	39 in / 1000 mm



2.4 Stromversorgung

Dreipolige Steckdose und dreipoliger Stecker europäischer Bauart; 220 V / 50 Hz. Leistungsaufnahme: 340 W während der Zündphase (ca. 5 Minuten) und 80 W im Normalbetrieb.

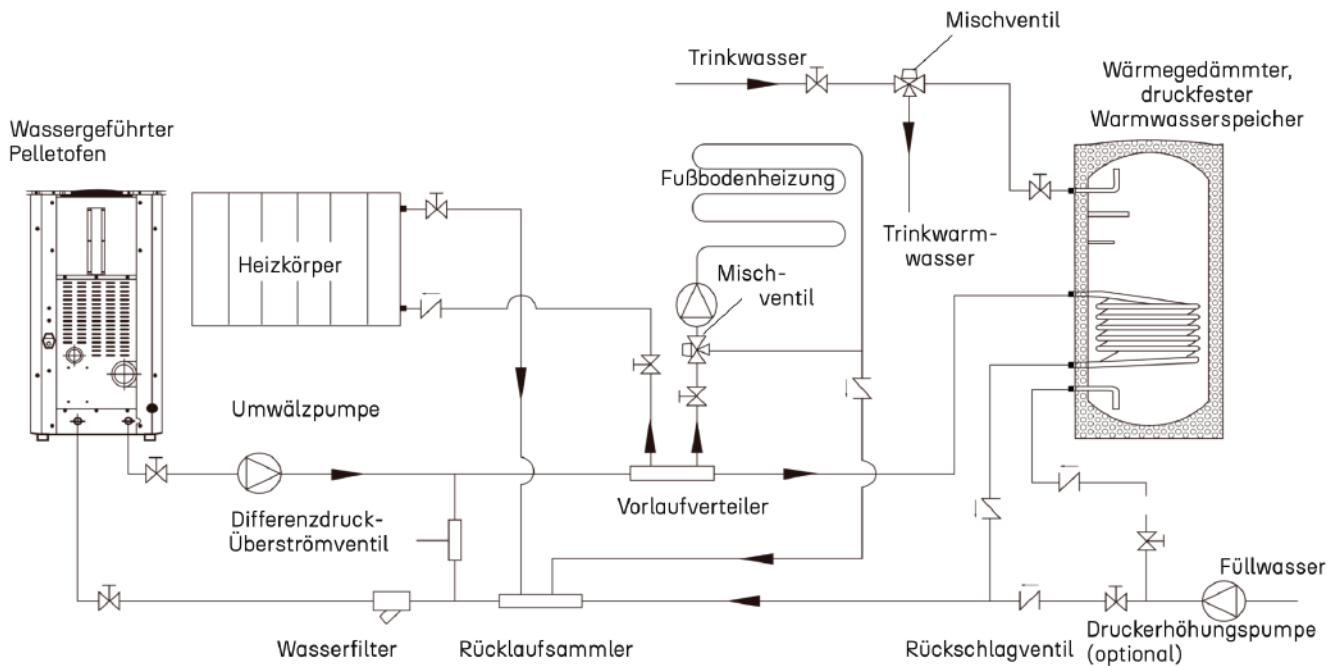
- Halte das Netzkabel von heißen Oberflächen und scharfen Kanten fern.
- Die Steckdose muss zuverlässig geerdet sein.

2.5 Verbrennungsluftzufuhr

Der Ofen benötigt während des Betriebs eine ausreichende Zufuhr von Frischluft aus dem Freien. Ist keine Außenluftzufuhr vorhanden, öffne regelmäßig Türen und Fenster, um eine ausreichende Belüftung sicherzustellen, oder installiere ein separates Zuluftsystem.

2.6 Hydraulikschema

Anlagenbeispiel für die Trinkwassererwärmung, Fußbodenheizung und Heizkörper.



Installation und Betrieb der Rohrleitungen

1. Prüfe sämtliche Rohrleitungen, das Ausdehnungsgefäß und die Umwälzpumpe auf Dichtheit.
2. Befülle die Anlage nach der Installation und entlüfte sie vor der ersten Inbetriebnahme vollständig.
3. Spüle das interne System vor der ersten Inbetriebnahme mit sauberem Wasser, um Schäden an der Pumpe und den internen Bauteilen durch Rückstände zu vermeiden.
4. Stelle den Betriebsdruck auf einen Wert zwischen 0,05 MPa und 0,25 MPa ein.
5. Bei Wassertemperaturen zwischen 0 °C und 5 °C läuft die Pumpe automatisch, um einem Einfrieren vorzubeugen. Fällt die Temperatur auf 0 °C oder darunter, taue die Anlage vor der Inbetriebnahme auf.
6. Die Installation der Rohrleitungen muss durch qualifizierte Installateure oder Heizungsfachkräfte erfolgen.
7. Betreibe das Gerät niemals ohne Wasser.
8. Lasse die Umwälzpumpe bei längeren Stillstandszeiten einmal im Monat laufen, um einem Festsetzen durch Korrosion vorzubeugen.

3 Bedienung

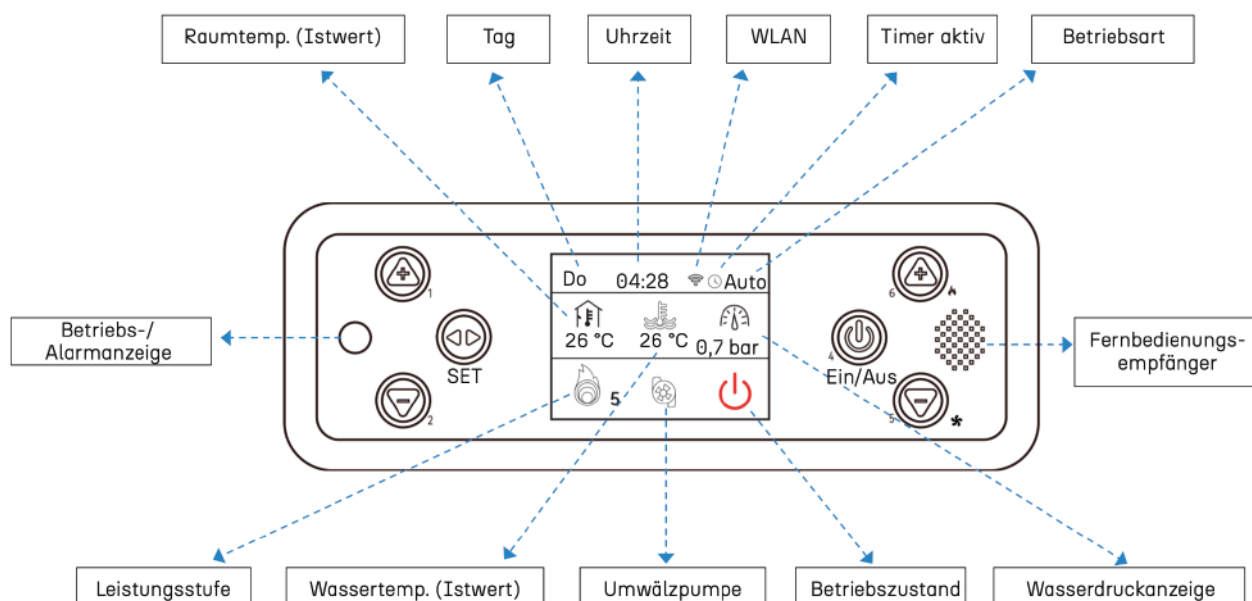
3.1 Allgemeine Anforderungen

- Der Ofen muss ordnungsgemäß installiert sein. Verwende hochwertige Pellets, die der DIN 51731, der ÖNORM M 7135 oder einer gleichwertigen Norm entsprechen. Pelletdurchmesser: 6 mm; Länge: höchstens 25 mm.
- Vergleiche in der ersten Nutzungsphase verschiedene Pelletmarken und wähle einen Brennstoff mit hohem Heizwert, niedrigem Aschegehalt und geringer Neigung zur Schlackenbildung. Pellets mit hohem Aschegehalt erfordern eine häufigere Reinigung; ein zu hoher Feuchtigkeitsgehalt kann die Förderschnecke blockieren.
- Verbrenne kein Scheitholz, keine Abfälle, keinen Müll und keine Kunststoffe. Das Gerät ist keine Abfallverbrennungsanlage. Das Verbrennen ungeeigneter Materialien führt zum Erlöschen der Produktgarantie.
- Das Gerät ist so ausgelegt, dass bei einem Betrieb gemäß dieser Anleitung eine Überhitzung vermieden wird. Unsachgemäße Verwendung kann die Gebläse, den Förderschneckenmotor, die Steuereinheit und andere elektrische Bauteile beschädigen und deren Lebensdauer verkürzen.

3.2 Steuereinheit

Der Ofen verfügt über ein mikroprozessorgesteuertes Steuerungssystem. Die Funktionen und Einstellungen werden über das Bedienfeld auf der Oberseite des Ofens angepasst. Die voreingestellten Parameter dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal geändert werden. Eine unsachgemäße Bedienung oder falsche Einstellungen können den Ofen beschädigen und zum Erlöschen der Garantie führen.

3.3 Übersicht über das Bedienfeld



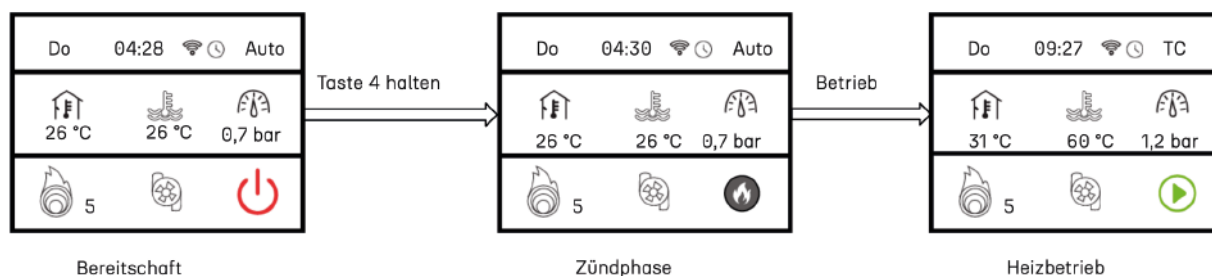
Tasten des Bedienfelds

Taste	Funktion
1 — Plus	Raumtemperatur einstellen oder erhöhen.
2 — Minus	Abgastemperatur anzeigen oder Raumtemperatur verringern.
3 — SET	Einstellungsmenü für Uhrzeit, Betriebsart, Timer und Parameter öffnen.
4 — EIN/AUS / Zurück	Zum Ein- oder Ausschalten des Ofens 3 Sekunden gedrückt halten. Zum Abbrechen oder Zurückkehren kurz drücken.
5 — Verringern	Heizleistung oder Einstellwert des Konvektionsgebläses verringern.
6 — Erhöhen	Heizleistung oder Einstellwert des Konvektionsgebläses erhöhen.

3.4 Funktionen und Bedienabläufe

3.4.1 Einschalten des Ofens

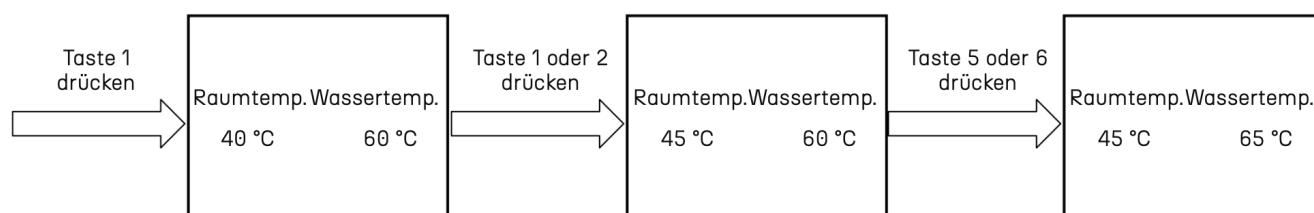
Schließe den Ofen an die Stromversorgung an und drücke EIN/AUS. Die Hintergrundbeleuchtung des Displays leuchtet auf. Halte Taste 4 für 2 Sekunden gedrückt, um den Zündvorgang zu starten. Das Display zeigt die Soll- und Istwerte der Wassertemperatur sowie die Soll- und Istwerte der Raumtemperatur an. Nach etwa 3 Minuten sollte im Brennraum eine Flamme sichtbar sein; diese Zeitangabe dient als Richtwert.



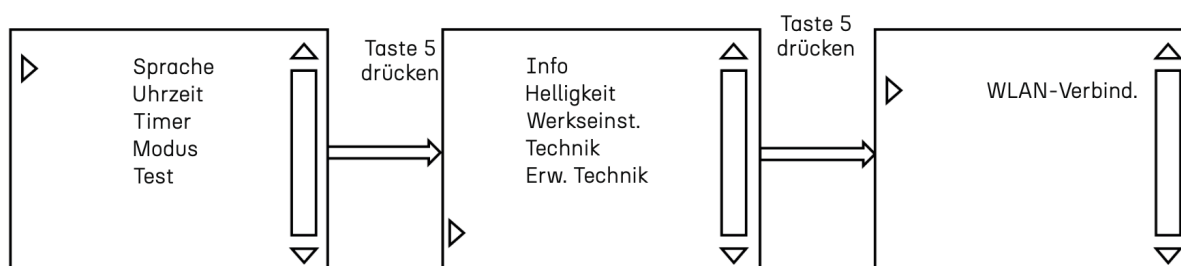
Bei der ersten Inbetriebnahme kann die Zündung fehlschlagen, weil sich zu wenige Pellets im Förderschneckenrohr befinden. Falls die Zündung fehlschlägt, reinige den Brenntopf, setze ihn wieder korrekt ein und starte das Gerät erneut.

3.4.2 Einstellungen der Benutzeroberfläche

Drücke während des Betriebs Taste 1, um die Einstellungen für die Raum- und Wassertemperatur zu öffnen. Verwende die Tasten 1 und 2, um die Soll-Raumtemperatur einzustellen; verwende die Tasten 5 und 6, um die Soll-Wassertemperatur einzustellen.

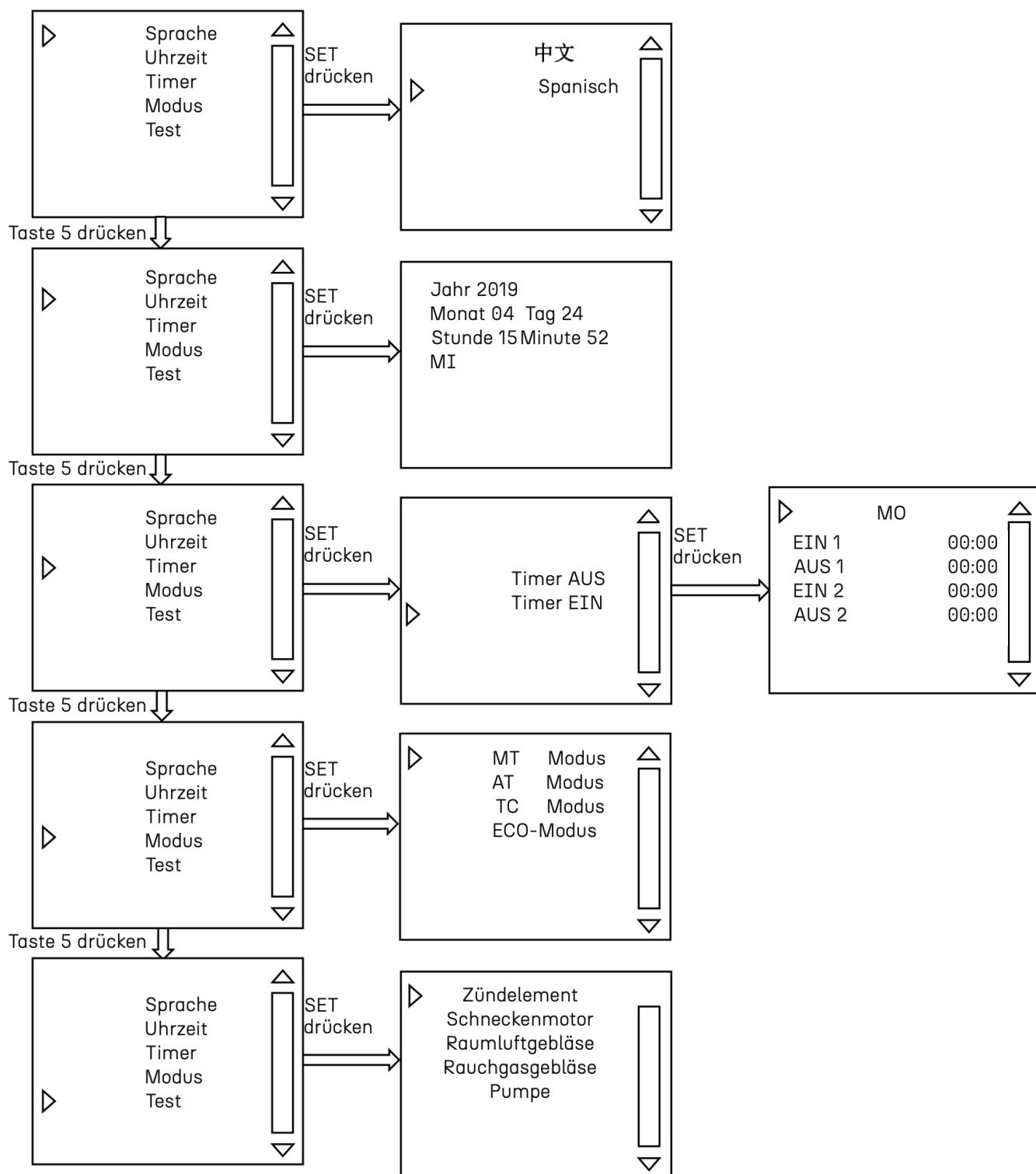


1. Öffne das Einstellungsmenü, um die unten gezeigten Menüansichten anzuzeigen.

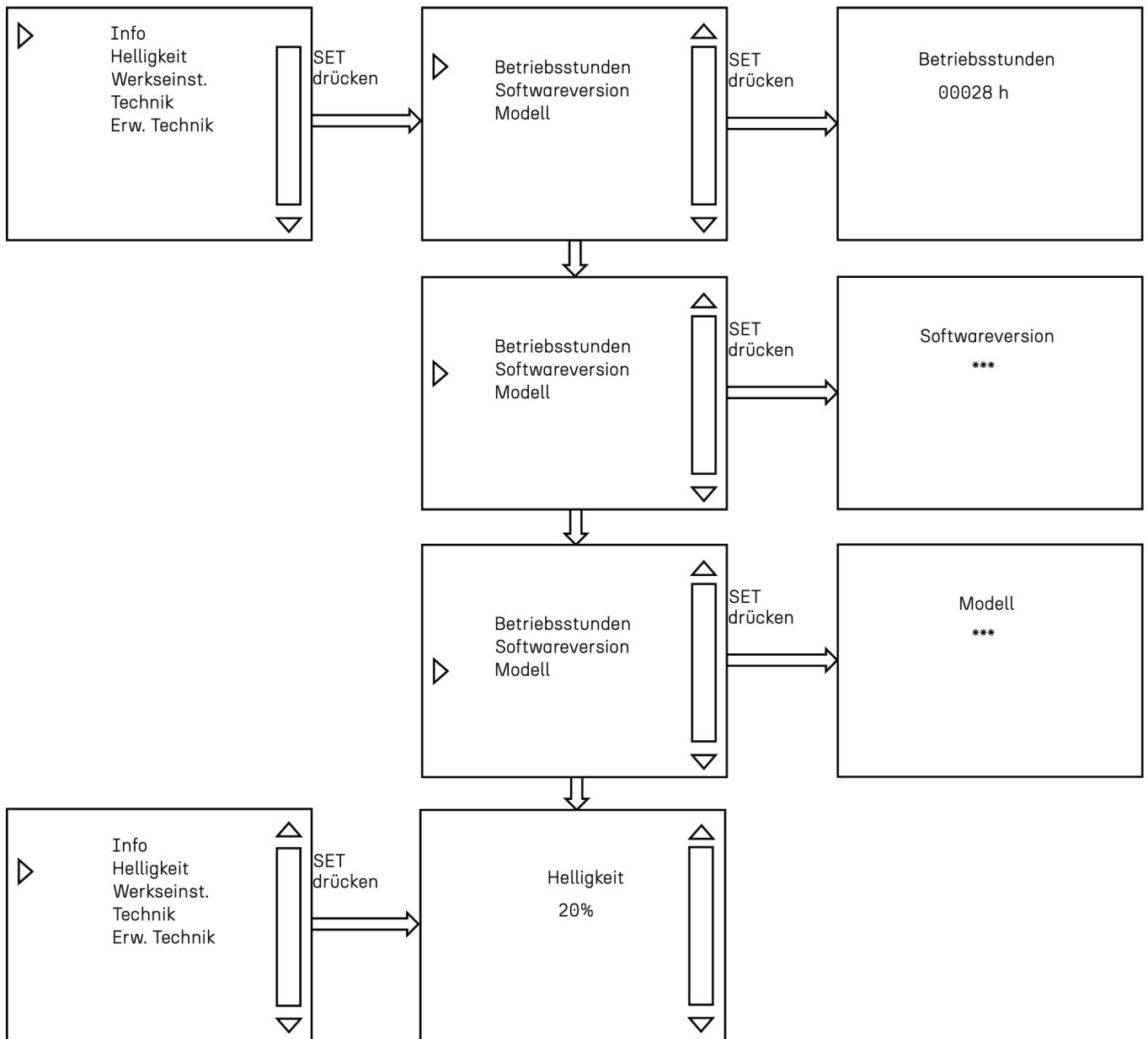


2. Drücke SET (Taste 3), um auf Sprache, Uhrzeit, Timer, Betriebsart, Selbsttest, Informationen, Helligkeit, Werkseinstellungen, allgemeine Parameter, erweiterte Parameter und WLAN-Verbindung zuzugreifen. Verwende die Tasten 5 und 6 zum Blättern und drücke anschließend erneut SET, um das ausgewählte Menü zu öffnen.

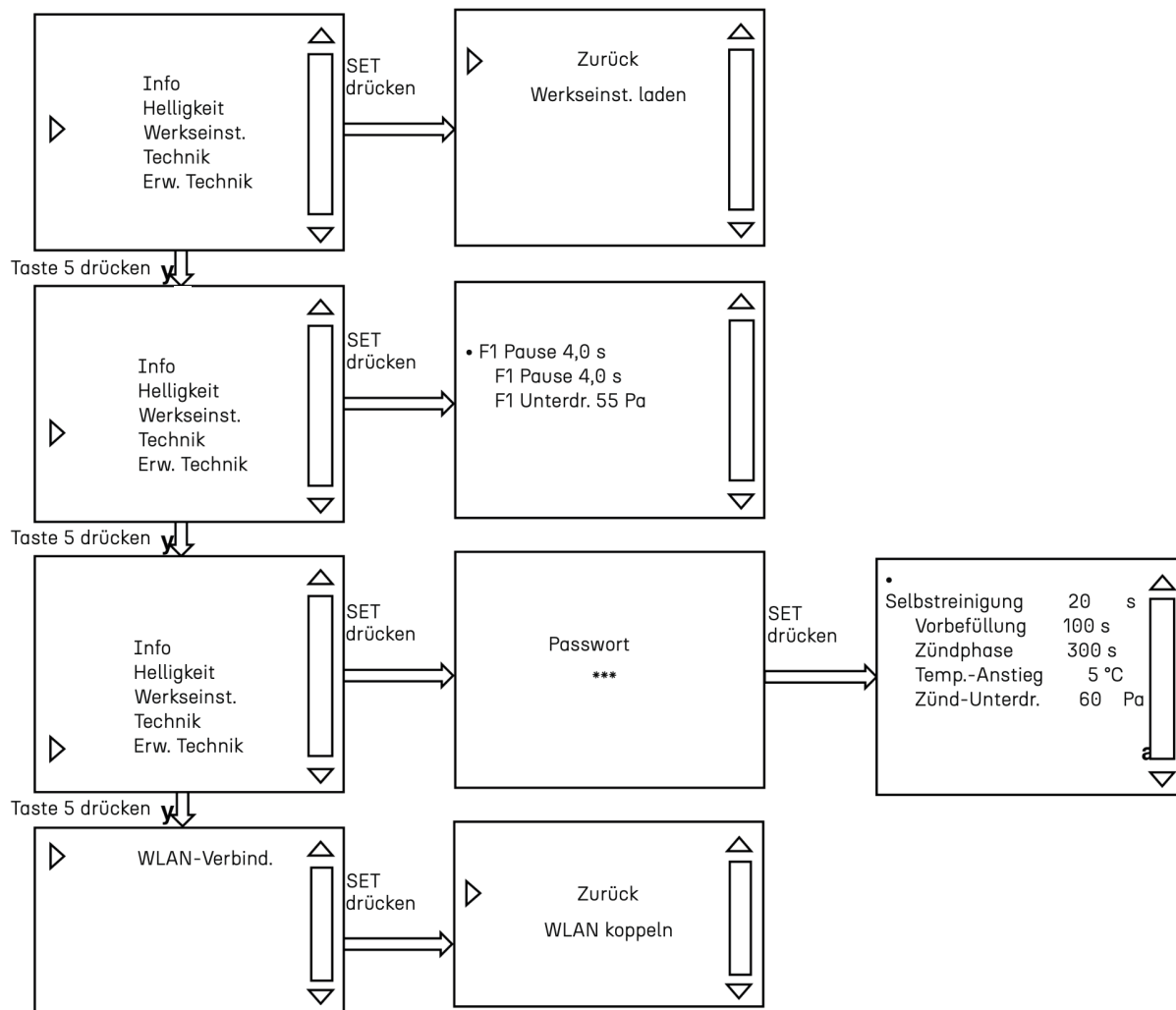
4. Menüführung — Sprache, Uhrzeit und Timer



4.1 Menüführung — Informationen und Displayhelligkeit



4.2 Menüführung — Parameter und WLAN



4.3 Operating Modes and Menu Functions

Sprache: Chinesisch und Englisch sind verfügbar.

Uhrzeit: Stelle Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute und Wochentag in dieser Reihenfolge ein.

Wochenzeitschaltuhr

Für jeden Tag können zwei Zeiträume mit jeweils einer Ein- und Ausschaltzeit eingestellt werden. Die Einstellungen wiederholen sich wöchentlich. Timer On / Timer Off legen den ersten Zeitraum fest; Timer 2 On / Timer 2 Off legen den zweiten Zeitraum fest.

Manueller Betrieb

Die Leistungsstufe wird manuell gewählt und ändert sich nicht automatisch. Sobald die Soll-Wassertemperatur erreicht ist, schaltet sich der Ofen aus und startet nicht automatisch erneut.

Automatikbetrieb

X bezeichnet die Soll-Wassertemperatur. Unterhalb von $X - 5\text{ °C}$ arbeitet der Ofen mit maximaler Leistung. Ab $X - 5\text{ °C}$ wird die Leistung mit jedem Temperaturanstieg um 1 °C um eine Stufe verringert, bis die niedrigste Leistungsstufe erreicht ist. Bei einem Sollwert von 70 °C und einer Isttemperatur von 68 °C arbeitet der Ofen beispielsweise auf Stufe 3. Steigt die Temperatur bei Mindestleistung weiter an, wechselt der Ofen in den ECO-Modus und schaltet sich bei $X + 2\text{ °C}$ aus. Bei $X - 2\text{ °C}$ startet er automatisch erneut.

Betrieb mit Raumthermostat

Ein geschlossener Thermostatkontakt zeigt an, dass die Soll-Raumtemperatur noch nicht erreicht ist; ein geöffneter Kontakt zeigt an, dass sie erreicht ist. Bei geschlossenem Kontakt und einer Wassertemperatur unter $X - 5\text{ °C}$ arbeitet der Ofen mit maximaler Leistung. Ab $X - 5\text{ °C}$ wird die Leistung mit jedem Temperaturanstieg um 1 °C um eine Stufe verringert. Bei einem Sollwert von 70 °C und einer Isttemperatur von 68 °C arbeitet der Ofen auf Stufe 3. Steigt die Wassertemperatur weiter auf 80 °C an, wechselt der Ofen in den ECO-Modus und schaltet sich aus.

Bei $X - 2\text{ °C}$ startet er erneut.

Wenn sich der Thermostatkontakt öffnet, wird die Leistung auf die Mindestleistung reduziert. Bleibt der Kontakt länger als 10 Minuten geöffnet, wechselt der Ofen in den ECO-Modus und schaltet sich aus; die Umwälzpumpe läuft weiter.

4.4 Wiederanlauf nach ECO-Abschaltung

- Wenn sich der Thermostatkontakt schließt und die Wassertemperatur über dem Sollwert liegt, jedoch höchstens 80 °C beträgt, startet der Ofen mit Mindestleistung.
- Unterhalb von $X - 5\text{ °C}$ arbeitet der Ofen auf Stufe 5.
- Zwischen $X - 5\text{ °C}$ und $X\text{ °C}$ arbeitet der Ofen auf einer reduzierten Leistungsstufe.
- Der Ofen startet nicht, wenn die Wassertemperatur 80 °C überschreitet.

Selbsttest: Prüfe im Standby-Modus die Stromversorgung des Zündelements, des Schlackenaustragsmotors, des Kühlgebläses, des Abgasgebläses und der Umwälzpumpe.

Informationen: Rufe die Gesamtbetriebsstunden, die Softwareversion und das Gerätemodell ab.

Displayhelligkeit: Passe die Hintergrundbeleuchtung des Displays an.

Werkseinstellungen: Stelle die voreingestellten Parameter wieder her. Wende dich an einen qualifizierten Techniker, bevor du diese Einstellungen änderst.

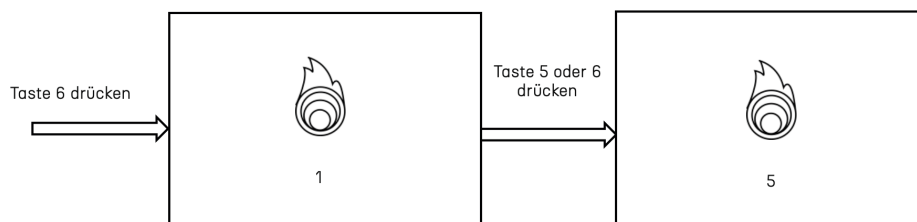
Allgemeine Parameter: Stelle die Stillstandszeiten des Förderschneckenmotors für jede Leistungsstufe sowie die Drehzahl des Abgasgebläses während des Betriebs ein. Wende dich vor Änderungen an einen qualifizierten Techniker.

Erweiterte Parameter: Stelle für jede Zündphase die Stillstandszeiten des Förderschneckenmotors, die Drehzahl des Abgasgebläses und die Zündtemperatur ein. Wende dich vor Änderungen an einen qualifizierten Techniker.

WLAN-Verbindung: Das Funkmodul ist optional. Hinweise zur Bedienung findest du in der zugehörigen App-Anleitung.

4.5 Einstellung der Heizleistung

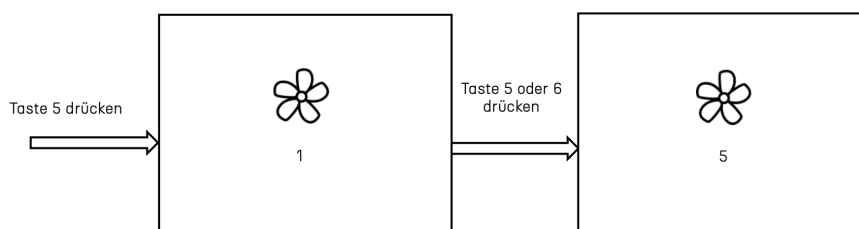
Verwende während des Betriebs die Tasten 5 und 6, um die Heizleistung zu ändern. Nach 5 Sekunden kehrt das Display zur Verbrennungsanzeige zurück. Im Automatikbetrieb wird die Leistung ab $X - 5\text{ °C}$ mit jedem Temperaturanstieg um 1 °C um eine Stufe verringert. Beim Erreichen des Sollwerts arbeitet der Ofen auf der niedrigsten Leistungsstufe. Bei 80 °C schaltet sich der Ofen aus und wechselt in den Energiesparmodus. Er startet erneut, sobald die Temperatur unter $X - 2\text{ °C}$ fällt.



4.6 Einstellungen des Konvektionsgebläses

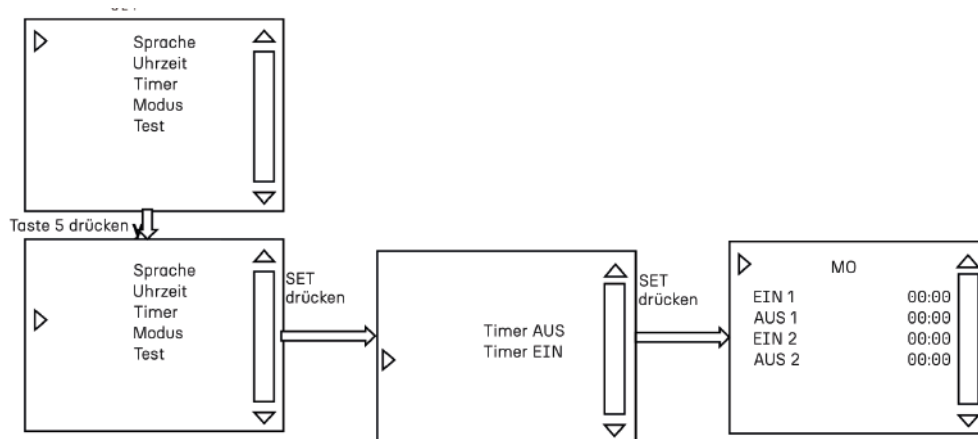
Im Menü „Gebläsedrehzahl“ stehen sechs Einstellstufen von 0 bis 5 zur Verfügung. Stufe 0 schaltet das Gebläse aus. Eine höhere Stufe erhöht den Luftstrom. Das Gebläse läuft nur, wenn alle drei Bedingungen erfüllt sind:

- Die Wassertemperatur beträgt mindestens 65 °C .
- Die Soll-Raumtemperatur liegt über der Ist-Raumtemperatur.
- Die Gebläsedrehzahl ist auf Stufe 1 oder höher eingestellt.



4.7 Wochenzeitschaltuhr

Für jeden Tag können zwei Zeiträume mit jeweils einer Ein- und Ausschaltzeit eingestellt werden. Drücke SET (Taste 3), um die Einstellungsliste zu öffnen. Wähle mit Taste 5 TIMER aus und drücke anschließend SET. Wähle mit den Tasten 5 und 6 Timer ON aus und drücke anschließend SET, um den Wochenzeitplan zu öffnen. Folge der in der Abbildung gezeigten Tastenfolge.



Parameteranpassung

Halte im Standby-Modus oder während des Betriebs die angegebene Parametertaste 8 Sekunden lang gedrückt, um das Einstellmenü zu öffnen. Die Pelletförderzeit und die Drehzahl des Abgasgebläses können eingestellt werden. Diese Parameter sollten normalerweise nicht geändert werden.

5. Allgemeine Parametereinstellungen

Die folgenden Werte dienen als Beispiel für das Modell ZLG20.

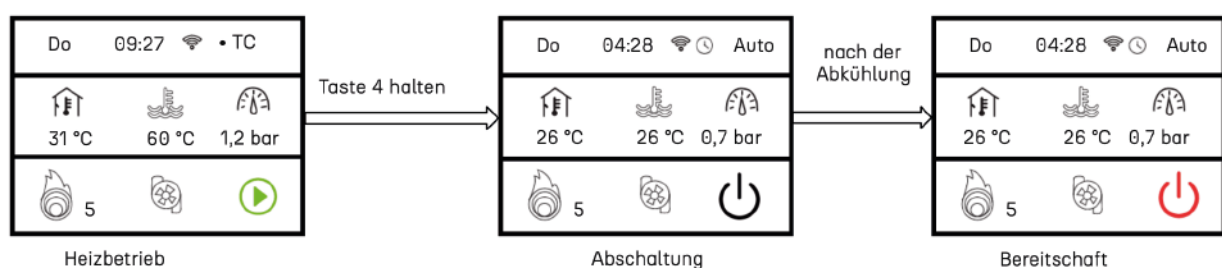
Parameter	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
Förderschneckenmotor	OFF: 4.5 s ON: 1.5 s	OFF: 5.0 s ON: 2.0 s	OFF: 4.5 s ON: 2.5 s	OFF: 4.0 s ON: 2.5 s	OFF: 3.5 s ON: 2.5 s
Abgasgebläsemotor	43	44	45	46	48

Förderschneckenmotor: Einstellschritt 0,1 s; Einstellbereich für EIN/AUS 0–9,9 s. Beispiel für Stufe 1: AUS 4,5 s / EIN 1,5 s, beschrieben als sich wiederholender Zyklus von AUS 4,0 s / EIN 1,5 s.

Abgasgebläse: Einstellbereich 32–100 % (72–230 V). Höhere Werte bewirken einen größeren Luftstrom: 100 entspricht dem maximalen Luftstrom; 32 entspricht dem minimalen Luftstrom. Diese Werte dienen als Richtwerte und müssen gegebenenfalls an den Heizwert der Pellets angepasst werden.

5.1 Ausschalten

Halte EIN/AUS (Taste 4) 2 Sekunden lang gedrückt. Das Display zeigt „Stopping“ an. Das Kühlgebläse und das Abgasgebläse laufen weiter. Sobald die Abgastemperatur unter 50 °C fällt, stoppt das System, das Display zeigt „Stop“ an und der Ofen wechselt in den Standby-Modus.

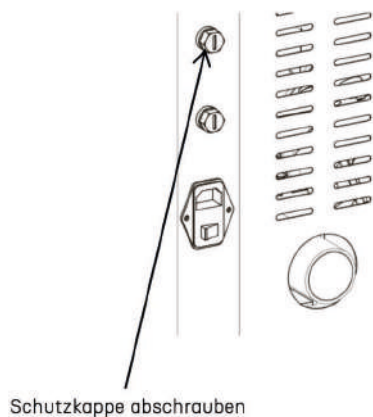


6 Automatische Sicherheitsfunktionen

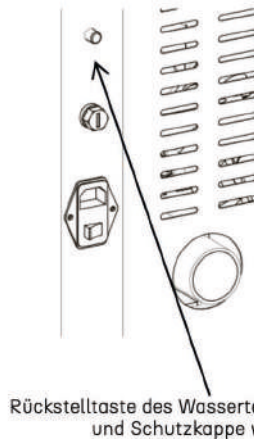
6.1 Schutz bei zu hoher oder zu niedriger Wassertemperatur

Steigt die Temperatur des zirkulierenden Wassers über 85 °C oder fällt sie unter 5 °C, schaltet sich der Ofen mit einer Alarmmeldung ab. Der Temperatur-Sicherheitsschalter unterbricht die Stromversorgung des Förderschneckenmotors; das Display zeigt eine unzulässige Wassertemperatur an und der Summer ertönt, bis die Temperatur wieder im Normalbereich liegt. Setze anschließend den Wassertemperatur-Sicherheitsschalter wie unten gezeigt zurück. Die Pelletförderung bleibt bis zur Rückstellung deaktiviert.

6.2 Rückstellung des Wassertemperatur-Sicherheitsschalters



Schutzkappe abschrauben



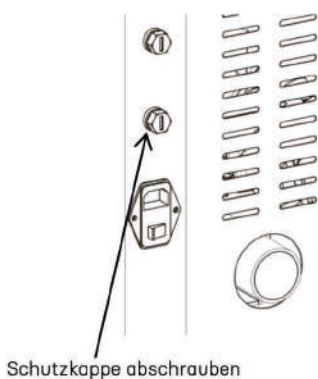
Rückstelltaste des Wassertemperaturbegrenzers drücken und Schutzkappe wieder aufschrauben

6.3 Wasserdruckschutz

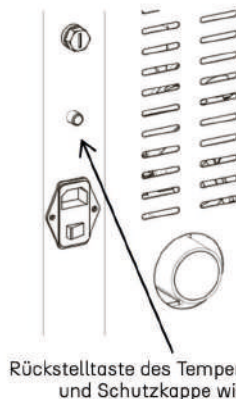
Bei zu hohem oder zu niedrigem Wasserdruck schaltet sich der Ofen mit einer Alarmmeldung ab. Das Display zeigt einen unzulässigen Wasserdruck an und der Summer ertönt, bis der Druck wieder im Normalbereich liegt. Der normale Druckbereich beträgt 0,05–0,25 MPa; der empfohlene Druck beträgt 0,12 MPa. Fülle bei zu niedrigem Druck Wasser in die Anlage nach; lasse bei zu hohem Druck Wasser ab.

6.4 Überhitzungsschutz des Pelletbehälters

Bei einer Temperatur von über 85 °C im Pelletbehälter unterbricht der Sicherheitsschalter die Stromversorgung des Förderschneckenmotors. Sobald die restlichen Pellets im Brenntopf vollständig verbrannt sind, schaltet sich der Ofen mit einer Alarmmeldung ab. Das Display zeigt eine Flammenstörung an und der Summer ertönt, bis die Störung behoben ist. Setze den Sicherheitsschalter wie unten gezeigt zurück, sobald die Temperatur im Pelletbehälter wieder im Normalbereich liegt. Die Pelletförderung bleibt bis zur Rückstellung deaktiviert.

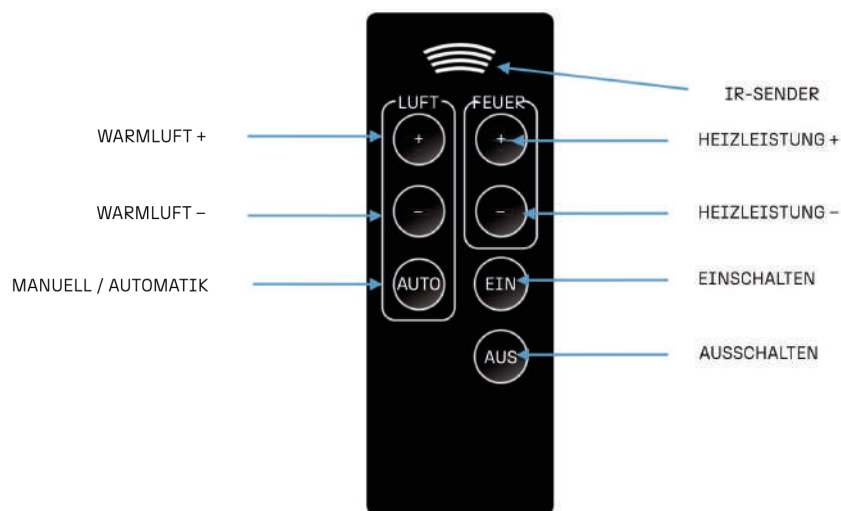


Schutzkappe abschrauben



Rückstelltaste des Temperaturbegrenzers drücken und Schutzkappe wieder aufschrauben

7 Bedienung mit der Fernbedienung



Richte den Sender der Fernbedienung auf das Bedienfeld. Ein Signalton bestätigt, dass der Befehl empfangen wurde. Die vorgesehene Knopfzelle ist vom Typ CR2025. Entferne die Batterie, wenn die Fernbedienung längere Zeit nicht verwendet wird.

8. Nachfüllen von Pellets

- Brandgefahr: Halte Pelletsäcke aus Kunststoff beim Nachfüllen vom Ofen fern.
- Überfülle den Pelletbehälter nicht. Entferne verschüttete Pellets, um Unfälle zu vermeiden.
- Achte auf einen ausreichenden Pelletfüllstand, damit die Flamme nicht erlischt. Wenn noch etwa 2 kg Pellets vorhanden sind, können 15 kg nachgefüllt werden.
- Kontrolliere den Pelletfüllstand regelmäßig. Halte den Deckel des Pelletbehälters außer beim Nachfüllen geschlossen.
- Verbrennungsgefahr: Trage beim Öffnen des Pelletbehälterdeckels Schutzhandschuhe.

9 Nachfüllen von Pellets

- Brandgefahr: Halte Pelletsäcke aus Kunststoff beim Nachfüllen vom Ofen fern.
- Überfülle den Pelletbehälter nicht. Entferne verschüttete Pellets, um Unfälle zu vermeiden.

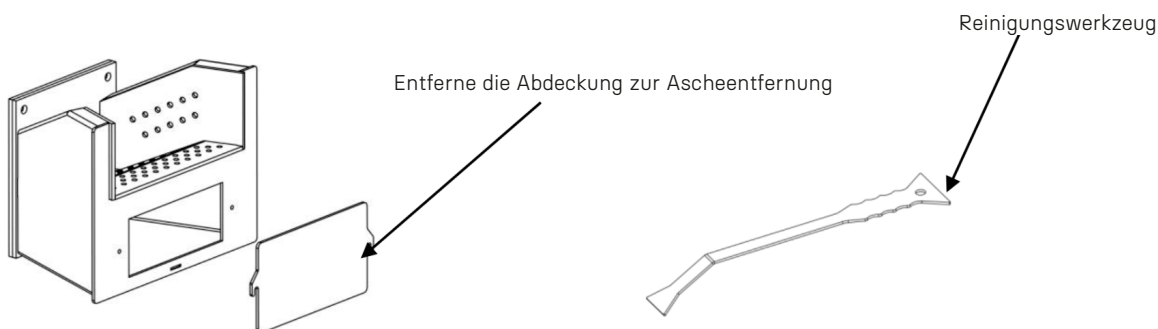
Empfohlene Wartungsintervalle

Bauteil	Täglich	Alle 3–7 Tage	Alle 20 Tage	Alle 30 Tage	Jährlich
Brenntopf	X				
Aschekasten		X			
Sichtscheibe		X			
Wärmetauscherrohr					X
Obere Flammenumlenkplatte				X	
Innerer Abgaskanal			X		
Feuerrohr					X
Türrahmendichtung					X
Batterie der Fernbedienung					X

9.1 Reinigung und Wartung

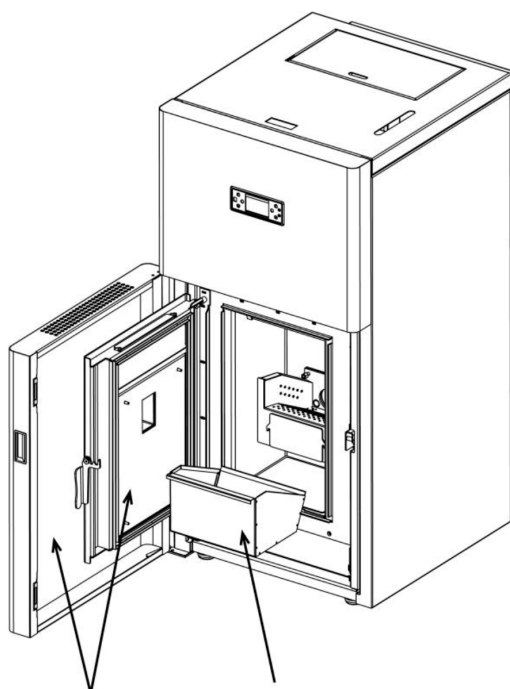
Empfohlene Wartungsintervalle

Reinige den Brenntopf täglich vor der Zündung und prüfe den Boden des Brennraums auf Ascheablagerungen. Übermäßige Ascheablagerungen behindern die Verbrennungsluftzufuhr und beeinträchtigen die Verbrennung. Verwende ein geeignetes Werkzeug, um die Asche vom Boden des Brenntopfs zu entfernen.



Reinigung des Aschekastens

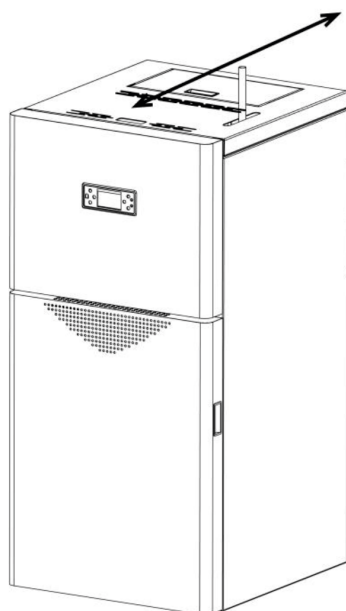
Öffne alle 3–7 Tage vor der Zündung die innere und die äußere Tür, nimm den Aschekasten heraus und entleere ihn vollständig. Baue alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.



Öffne die innere und die äußere Tür, nimm anschließend den Aschekasten heraus und entleere ihn

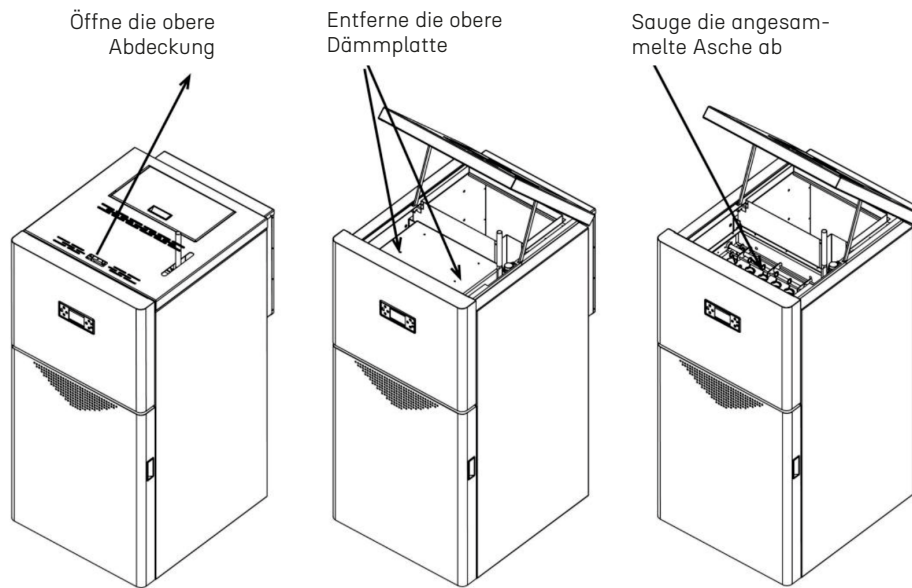
Reinigung der Wärmetauscherrohre

Bewege die Reinigungsstange vor jeder Zündung 3–5 Mal in der gezeigten Richtung hin und her. Dies verbessert die Effizienz des Wärmeaustauschs.



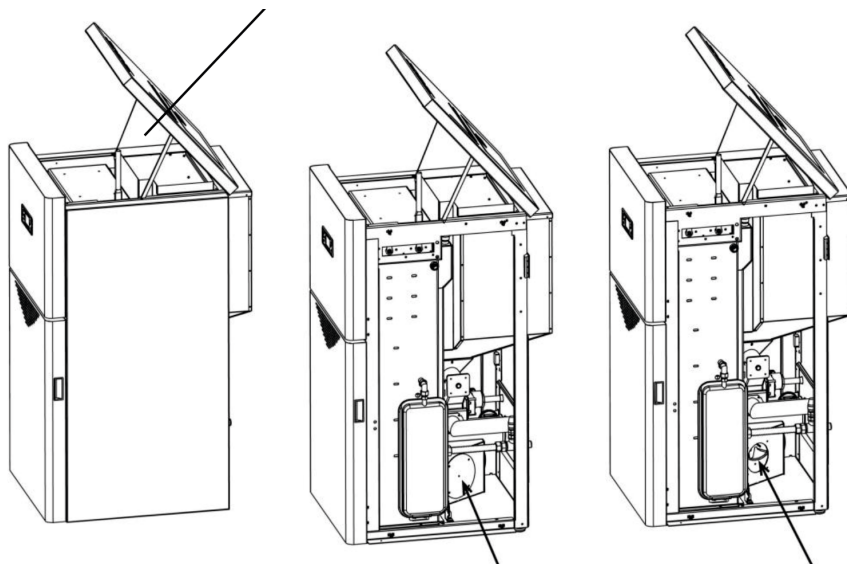
Reinigung oberhalb des Wassertanks

Öffne vor jeder jährlichen Inbetriebnahme die obere Abdeckung, entferne die Schrauben rund um die obere Dämmplatte und hebe die Platte heraus. Sauge die angesammelte Asche ab. Baue die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder ein und achte darauf, dass die Dämmplatte korrekt eingesetzt und abgedichtet ist.



Reinigung des unteren Abgaskanals

Hebe etwa alle 800 Betriebsstunden vor der Zündung die obere Abdeckung an, halte die Seitenverkleidung fest und ziehe sie heraus. Entferne die vier Sechskantschrauben zur Befestigung des unteren Abgaskanals, nimm die Ascheabdeckplatte ab und sauge den Ruß vom Boden des Abgaskanals ab. Achte beim Zusammenbau auf eine luftdichte Abdichtung, um Rauchaustritt zu verhindern. Stelle sicher, dass alle vier Halteclips der Seitenverkleidung fest eingerastet sind.



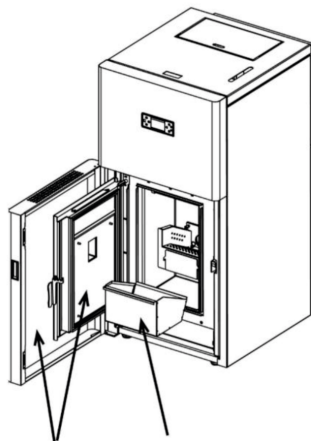
Reinigung der Flammenumlenkplatte

Hebe etwa zweimal im Monat vor der Zündung die Flammenumlenkplatte leicht an und entferne die Asche. Setze sie wieder in ihre ursprüngliche Position ein und richte dabei alle drei Halteclips korrekt aus.

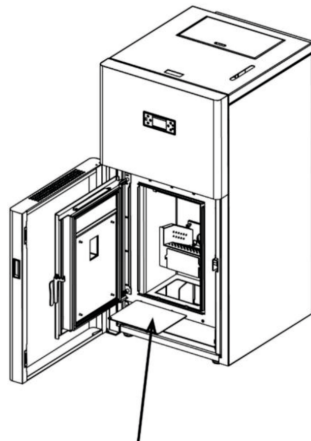


Reinigung des inneren Abgaskanals

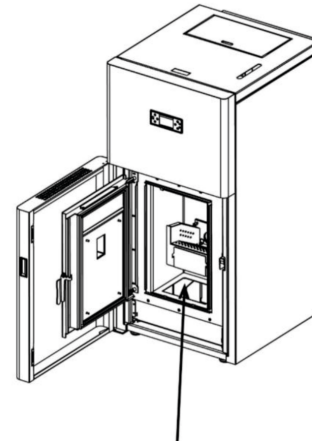
Öffne etwa alle 20 Tage vor der Zündung die Tür und nimm den Aschekasten heraus. Löse die Schraube der Ascheabdeckplatte und nimm die Platte ab. Sauge den inneren Abgaskanal aus. Baue die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder ein und achte darauf, dass die Abdeckplatte korrekt eingesetzt und abgedichtet ist.



Öffne die Türen und nimm den Aschekasten heraus



Entferne die Ascheabdeckplatte

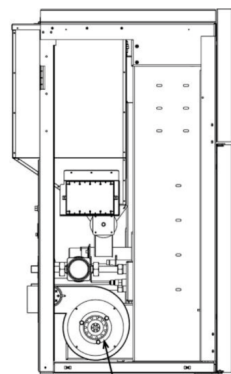
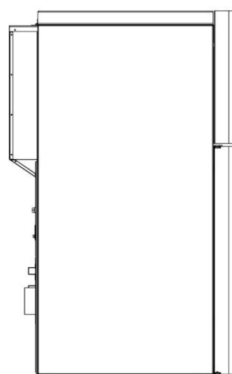


Sauge die Asche aus dem inneren Abgaskanal ab

Reinigung des Abgasgebläses

Ziehe das Displaykabel wie gezeigt ab, entferne die obere Abdeckung und löse die Befestigungsschrauben der linken Seitenverkleidung. Ziehe die Seitenverkleidungen heraus, um Zugang zu den Befestigungen des Gebläses zu erhalten. Entferne die vier Innensechskantschrauben, ziehe das Gebläse langsam heraus und sauge den Ruß aus dem Kanal und vom Gebläse ab. Baue das Gebläse wieder ein, befestige es sicher und achte auf eine luftdichte Abdichtung, um Rauchaustritt zu verhindern.

Reinigung des Abgasgebläses — Details



Rauchgasgebläse

Reinigung des äußeren Abgasrohrs

Ziehe nach der Heizperiode die Reinigungsabdeckung des T-Stücks nach unten ab. Führe eine gründliche Reinigung durch und bringe die Abdeckung wieder an. Achte dabei auf die korrekte Positionierung und eine sichere, luftdichte Abdichtung.



Reinigungsdeckel



Vor der Reinigung



Nach der Reinigung

9.2 Reinigung der Sichtscheibe



Vor der Reinigung



Nach der Reinigung

Deposits may appear black, brown, yellow or stone grey, depending on fuel quality and type. Remove dust with a dry brush. Wipe stubborn residue with a damp cloth or a dedicated glass cleaner. Do not use caustic cleaners or stiff metal brushes: these may scratch or corrode the heat-resistant glass.

9.3 Reinigung des Pelletbehälters

Entferne bei Nichtgebrauch des Ofens alle verbliebenen Pellets mithilfe eines Staubsaugers mit verlängertem Schlauch. Zurückgebliebene Pellets können Feuchtigkeit aufnehmen, verklumpen und die Zündung zu Beginn der nächsten Heizperiode erschweren. Falls die Saugdüse nicht durch das Gitter des Pelletbehälters passt, entferne das Gitter für eine gründliche Reinigung.



Verklumpte Pellets minderer Qualität

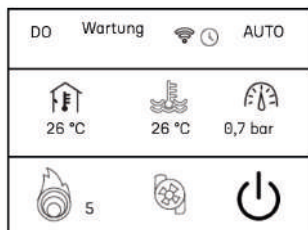


Hochwertige Pellets

Trenne den Ofen vor sämtlichen Reinigungsarbeiten von der Stromversorgung.

10 Alarme und Störungsbehebung

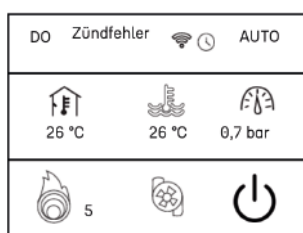
Alarm 1 — Wartung fällig



Ursache: Das eingestellte Wartungsintervall ist abgelaufen. Führe eine gründliche Wartung und Reinigung des Ofens durch, insbesondere des inneren Abgaskanals.

1. Suche im Menü für erweiterte Parameter den Wartungszähler und erhöhe den Schwellenwert um das ursprüngliche Intervall. Stelle bei einem Ausgangswert von 30 nach der ersten Wartung 60 und nach der nächsten Wartung 90 ein. Erhöhe den Wert anschließend weiter in Schritten von 30.

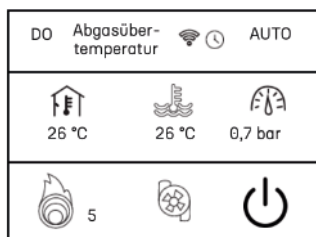
Alarm 2 — Zündfehler



Ursache: Die Zündung ist fehlgeschlagen.

1. Prüfe den Pelletbehälter und fülle bei Bedarf Pellets nach.
2. Entferne Schlacke aus dem Brenntopf und setze ihn wieder korrekt ein.
3. Wenn eine Flamme vorhanden ist, der Alarm jedoch weiterhin besteht, ist die Fördermenge möglicherweise zu gering. Passe die allgemeinen Parameter an, um die Pelletfördermenge zu erhöhen.

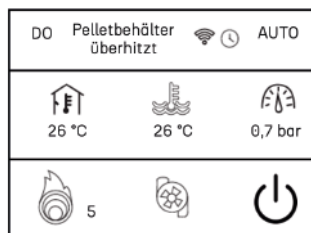
Alarm 3 — Zu hohe Abgastemperatur



Ursache: Die Abgastemperatur ist zu hoch.

1. Verringere die aktuelle Pelletfördermenge entsprechend.

Alarm 4 — Zu hohe Temperatur im Pelletbehälter



Ursache: Die Temperatur im Pelletbehälter ist zu hoch.

1. Verringere die Pelletfördermenge entsprechend.
2. Wenn der Temperatur-Sicherheitsschalter des Pelletbehälters defekt ist, ersetze ihn.

Alarm 5 — Pelletmangel

DO	Pelletmangel			AUTO
				
26 °C	26 °C	0,7 bar		
				
5				

Ursache: Im Pelletbehälter befinden sich keine Pellets.

1. Fülle Pellets nach und starte den Zündvorgang erneut.

Alarm 6 — Störung des Thermoelements

DO	TC-Fehler			AUTO
				
26 °C	26 °C	0,7 bar		
				
5				

Ursache: Das Thermoelement ist beschädigt, verpolt oder eine elektrische Verbindung ist mangelhaft.

1. Prüfe die Verdrahtung des Thermoelements.
2. Ersetze das Thermoelement bei Bedarf.

Alarm 7 — Zu geringer Unterdruck

DO	Unterdruck zu gering			AUTO
				
26 °C	26 °C	0,7 bar		
				
5				

Ursache: Mögliche Ursachen sind ein defekter Druckschalter, ein defektes Abgasgebläse, eine offene Tür oder eine verstopfte Abgasführung.

1. Prüfe den Unterdruckschalter und ersetze ihn bei Bedarf.
2. Prüfe den Abgasgebläsemotor und ersetze ihn bei Bedarf.
3. Schließe die Brennraumbür fest.
4. Prüfe und reinige die Abgasführung.

Alarm 8 — Störung des Raumtemperaturfühlers

DO	NTC-Fehler			AUTO
				
26 °C	26 °C	0,7 bar		
				
5				

Ursache: Der Raumtemperaturfühler ist defekt oder hat eine mangelhafte elektrische Verbindung.

1. Prüfe die Verdrahtung des Fühlers.
2. Ersetze den Raumtemperaturfühler bei Bedarf.

Alarm 9 — Erzwungene Leistungsreduzierung

DO	Flamme erloschen			AUTO
 26 °C	 26 °C	 0,7 bar		
 5				

Ursache: Die Abgastemperatur ist zu hoch..

1. Verringere die Pelletfördermenge.
2. Ändere die Temperatur für die erzwungene Leistungsreduzierung nur mit Zustimmung des Händlers.

Alarm 10 — Störung des Wasserdrucksensors

DO	ALARM: Fehler			AUTO
Wasserdrucksensor				
				
26 °C	26 °C	0,7 bar		
				
5				

Ursache: Die Kabelverbindung ist mangelhaft oder der Sensor ist beschädigt.

1. Prüfe die Kabelverbindungen.
2. Ersetze den Sensor bei Bedarf.

Alarm 11 — Unzulässiger Wasserdruck

DO	Wasserüber- temperatur			AUTO
 26 °C	 26 °C	 0,7 bar		
 5				

Ursache: Der Wasserdruck ist zu hoch oder zu niedrig.

1. Verringere oder erhöhe den Wasserdruck in der Anlage entsprechend.

Alarm 12 — Zu hohe Wassertemperatur

DO	Wasserüber- temperatur			AUTO
 26 °C	 26 °C	 0,7 bar		
 5				

Ursache: Die Wassertemperatur im Ofen ist zu hoch.

1. Verringere die Wassertemperatur und die an den Wasserkreislauf abgegebene Heizleistung.

Alarm 13 — Störung des Wassertemperaturfühlers

DO	ALARM: Fehler			AUTO
Wassertemperaturfühler				
				
26 °C	26 °C	26 °C	0,7 bar	
	5			

Ursache: Mangelhafter Kontakt oder ein beschädigter Wassertemperaturfühler.

1. Prüfe die Verdrahtung des Wassertemperaturfühlers.
2. Ersetze den Wassertemperaturfühler bei Bedarf.

11. Störungsbehebung

Störung 1 — Schwache orangefarbene Flamme, verrußte Sichtscheibe und ein Brenntopf voller Pellets

Feld	Details
Mögliche Ursachen	Verstopfter Lufteinlass oder Abgaskanal; Brennraumbür nicht geschlossen; unzureichender Luftstrom des Abgasgebläses; zu hohe Pelletfördermenge.
Abhilfemaßnahmen	Prüfe die Zuluft- und Abgaskanäle und beseitige Verstopfungen. Prüfe die Türdichtung und ersetze bei Bedarf die Dichtschnur. Prüfe das Abgasgebläse und erhöhe den Luftstrom. Verringere die Pelletfördermenge.
Hinweise	Bei normaler Verbrennung ist die Flamme rot und weiß.

Störung 2 — Die Flamme erlischt und der Ofen stoppt

Feld	Details
Mögliche Ursachen	Keine Pellets vorhanden; Pelletzufuhr unterbrochen; Tür nicht geschlossen; schlechte Pelletqualität; Fördermechanismus aufgrund von Überhitzung durch die Sicherheitstemperaturbegrenzung abgeschaltet; defekter Förderschneckenmotor; Soll-Wassertemperatur erreicht.
Abhilfemaßnahmen	Fülle den Pelletbehälter auf. Prüfe die Pelletzufuhr und reinige oder repariere den Fördermechanismus. Prüfe die Türdichtung und ersetze bei Bedarf die Dichtschnur. Verwende hochwertige Pellets aus reinem Holz. Prüfe, ob eine Überhitzung vorliegt, und verringere bei Bedarf die Pelletfördermenge. Wenn die Soll-Wassertemperatur erreicht ist, warte, bis die Temperatur sinkt; der Ofen startet automatisch erneut.

Störung 3 — Es fallen keine Pellets in den Brenntopf

Feld	Details
Mögliche Ursachen	Leerer Pelletbehälter; Fördermechanismus an der Förderschnecke blockiert; defekter Förderschneckenmotor.
Abhilfemaßnahmen	Fülle den Pelletbehälter auf. Prüfe den Fördermechanismus auf Blockierungen und reinige oder repariere ihn. Prüfe den Förderschneckenmotor und repariere oder ersetze ihn bei Bedarf.

Störung 4 — Der Ofen startet nicht

Feld	Details
Mögliche Ursachen	Stromversorgung nicht angeschlossen; Sicherung durchgebrannt.
Abhilfemaßnahmen	Prüfe den Netzanschluss und die Versorgungsspannung. Prüfe die Sicherung und ersetze sie bei Bedarf.
Hinweise	Stromversorgung: 220 V / 50 Hz. Sicherungswert: 3,0 A.

Störung 5 — Asche tritt aus dem Ofen aus

Feld	Details
Mögliche Ursachen	Brennraumbür nicht geschlossen; Abgasrohr nicht abgedichtet.
Abhilfemaßnahmen	Prüfe die Türdichtung und ersetze bei Bedarf die Dichtschnur. Prüfe die Verbindungstellen des Abgasrohrs und dichte Leckstellen mit hochtemperaturbeständigem Dichtband ab.
Hinweise	Im Normalbetrieb sollte keine Asche austreten.

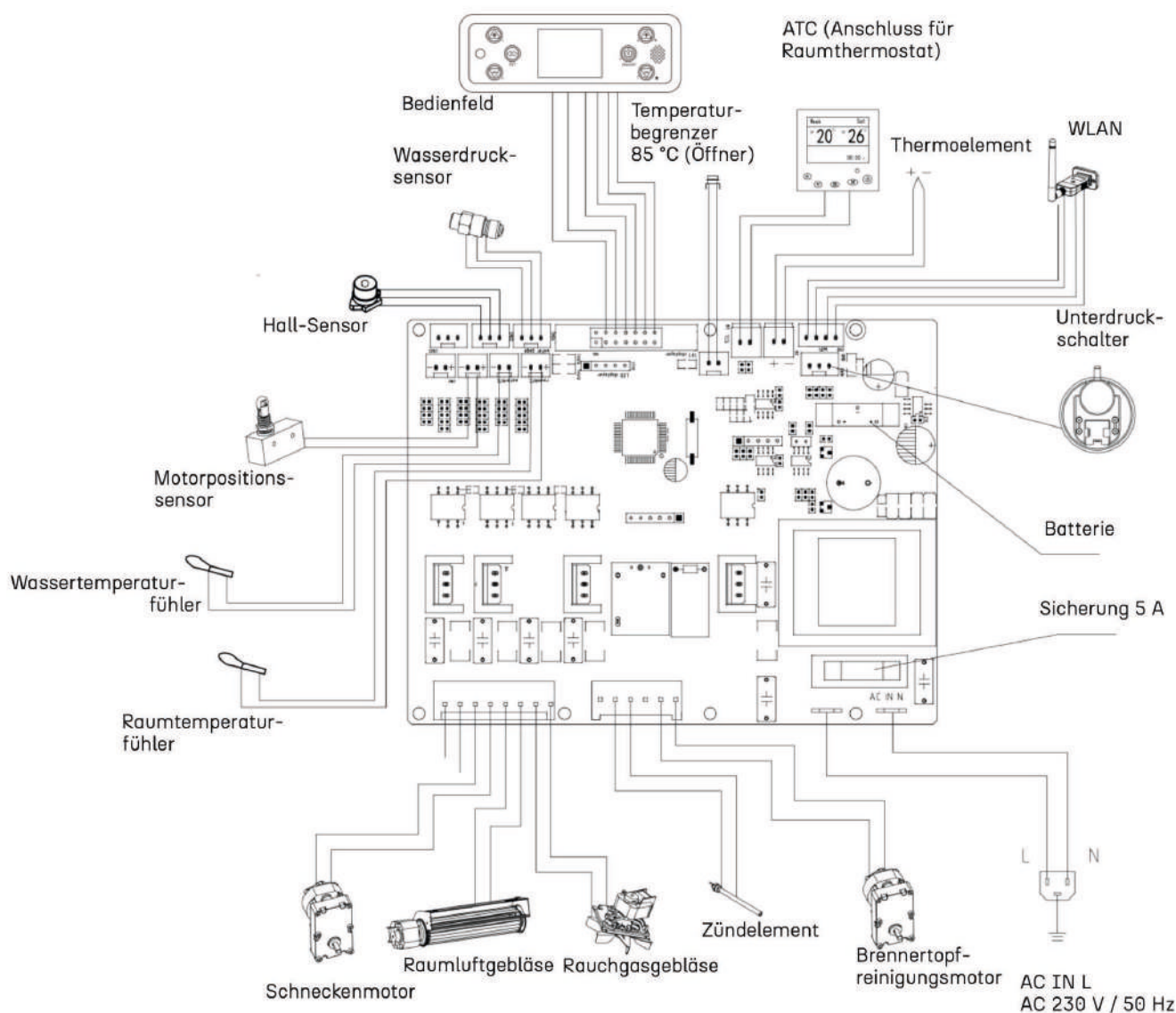
Störung 6 — Ungewöhnliche Geräusche

Feld	Details
Mögliche Ursachen	Geräusche des Förderschneckenmotors, des Konvektionsgebläses, des Abgasgebläsemotors oder der Umwälzpumpe.
Abhilfemaßnahmen	Prüfe jedes Bauteil: Förderschneckenmotor, Konvektionsgebläse, Abgasgebläsemotor und Umwälzpumpe. Repariere oder ersetze das defekte Bauteil.
Hinweise	Der Geräuschpegel im Normalbetrieb beträgt etwa 52 dB.

Störung 7 — Das Wasser erreicht schnell die Solltemperatur, aber die Anlage wird nicht warm

Feld	Details
Mögliche Ursachen	Umwälzpumpe läuft nicht oder ist beschädigt; Luft in der Leitung der Umwälzpumpe verhindert die Wasserzirkulation.
Abhilfemaßnahmen	Prüfe die Umwälzpumpe und repariere oder ersetze sie bei Bedarf. Entleere das Rohrleitungssystem und befülle es erneut.

12. Schaltplan



13. Garantie

Die Garantiezeit beträgt ein Jahr ab Rechnungsdatum. Während dieses Zeitraums werden Mängel, die bei normalem Gebrauch auf die Produktqualität zurückzuführen sind, kostenlos behoben.

Garantiebedingungen

1. Lege die vollständig ausgefüllte Garantiekarte und die Kaufrechnung bei einer vom Hersteller autorisierten Servicestelle vor. Sende die Garantiekarte innerhalb von 15 Tagen nach dem Kauf an das Unternehmen zurück.
2. Störungen infolge nicht genehmigter Änderungen oder zusätzlich hinzugefügter Funktionen sind von der Garantie ausgeschlossen.
3. Änderungen an der Garantiekarte oder der Rechnung führen zum Erlöschen der Garantie.
4. Bewahre die Garantiekarte und die Rechnung als Garantienachweis auf. Verlorene Dokumente werden nicht erneut ausgestellt.

Garantieausschlüsse

1. Fehlender Garantienachweis.
2. Funktionsstörungen infolge einer Bedienung entgegen den Anweisungen. Schäden infolge einer Demontage durch das Wartungsfachpersonal des Unternehmens.
3. Störungen, Kratzer oder Schäden, die beim Bewegen oder durch das Fallenlassen des Geräts entstehen.
4. Schäden durch unsachgemäße Lagerung, Reparatur oder Verwendung.
5. Verbrauchsmaterialien und mitgeliefertes Zubehör, einschließlich Glas, Oberflächenlackierung und Dichtungstreifen.
6. Ausfälle oder Schäden durch höhere Gewalt.
7. Funktionsstörungen durch den Austausch von Teilen ohne Genehmigung.

Produktkennzeichnung

Wasserführender Pelletofen der Baureihe ZLG, durch ein CE-Zertifikat zugelassen.





ROBIN WOOD GmbH

Robert-Bosch-Straße 9 – 78048 Villingen-Schwenningen

www.robinwood-gmbh.de

info@robinwood-gmbh.de

+49 7705 9769692